



HEINRICH BÖLL STIFTUNG

documentaEFFECTS | Was macht die documenta mit der Stadt?

SYMPOSITION

30./31. August 2007, Kunsthochschule Kassel, Menzelstraße 13 (Aula)

veranstaltet vom Fachgebiet Architekturtheorie und Entwerfen der Universität/ Prof. Philipp Oswalt in Kassel in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung Berlin.

PROGRAMM

Donnerstag, 30.08.2007

17.00 – 17.30 Uhr Begrüßung und Einführung Sabine Drewes (Heinrich-Böll-Stiftung, Berlin) und Philipp Oswalt (Universität Kassel)

Kunst, Image, Ökonomie

Wir wirkt sich die documenta auf die Wirtschaft und das Stadtimage Kassels aus? Die ökonomischen Nebeneffekte des künstlerischen Großevents sind für Politiker und Sponsoren zentral, für die Kulturschaffenden eher eine unerwünschte Begleiterscheinung. Welche – beabsichtigte wie unbeabsichtigte – Interaktion besteht zwischen diesen zuweilen fast entgegengesetzten Sphären?

17.30 – 18.00 Uhr Statement Regina Bittner

18.00 – 18.30 Uhr Statement Gerd-Michael Hellstern

18.30 – 20.00 Uhr Diskussion mit Referenten und Reinhart Richter, Knut Seidel, Moderation: Heinz Bude

Freitag, 31.08.2007

10.00 – 12.30 Uhr Stadtspaziergang *documentaEFFECTS* mit Carola Ebert und Wolfram Georg. Treffpunkt: Himmelsstürmer (Vorplatz Kulturbahnhof). Die Führung vom Kulturbahnhof bis zur Orangerie zeigt im Stadtraum die Spuren der Auswirkungen der documenta auf die Stadt Kassel.

12.30 – 14.00 Uhr Mittagspause

Kunst und Stadt

Wie intervenieren künstlerische und kuratorische Praktiken in die Stadt? Welches Wechselverhältnis wird hiermit entworfen? Wie wirkt sich das auf Alltag und Öffentlichkeit der Stadt aus?

14.00 – 14.30 Uhr Statement Brigitte Franzen

14.30 – 15:00 Uhr Statement Christoph Schäfer

- 15.00 – 16:00 Uhr Diskussion mit Referenten, Peter Arlt und Harald Kimpel, Moderation: Philipp Oswalt
- 16.00 – 17.00 Uhr Filmvorführung von Kurzdokumentarfilmen zu zwei Außenkunstarbeiten vergangener documenta-Ausstellungen: 7000 Eichen von Joseph Beuys und Bataillemonument von Thomas Hirschhorn
- Anschließend Pause

Kultur und Urbanismus

In jüngster Zeit wird Kultur zunehmend als Werkzeug von Stadtentwicklung eingesetzt. Welche Rolle aber kann sie hierbei wirklich spielen? Blendet die Kulturalisierung der Stadtpolitik die eigentlichen Fragen und Konflikte aus? Unterhöhlt diese Entwicklung den Städtebau als zentrale Disziplin, der das gesellschaftliche Zusammenleben räumlich strukturiert?

- 17.00 – 17.30 Uhr Statement Paul Domela
- 17.30 – 19.00 Uhr Abschlussdiskussion mit dem Referenten sowie Adrienne Goehler, Dieter Hoffmann-Axthelm, Moderation: Werner Sewing